

Neuer Beitrag zur Systematik der Gattung *Tuponia* Reuter 1875 (Hem. Het., Miridae)¹⁾

von

EDUARD WAGNER

Hamburg

2. Untergattung *Chlorotuponia* nov. subgen.²⁾ (Typ. subgen.: *T. hippophaes* Fieb.)

Die Arten der Untergattung *Chlorotuponia* zeichnen sich durch grüne Färbung aus. Sie zeigen bisweilen auch weißliche oder gelbe Zeichnung. Der Cuneus ist in der Regel zum mindesten teilweise sattgrün. Im 1. Teil dieser Arbeit (1963) wurde bereits betont, daß die wesentlichen Unterschiede zwischen beiden Untergattungen im Bau der Genitalien des ♂ liegen. Vor allem ist die Form der Vesika des Penis eine ganz andere. Bei *Chlorotuponia* ist sie in der Regel kurz und robust. Ihre Krümmung ist nur einfach und auf die basale Hälfte beschränkt, während die apikale Hälfte fast gerade ist (Abb. 5). Die sekundäre Gonopore liegt nahe der Spitze in einer etwas verbreiterten, abgerundeten Fläche, aus der 1—3 Chitinspitzen herausragen, zu denen oft charakteristisch geformte Chitinblätter (Abb. 5, unten) hinzukommen.

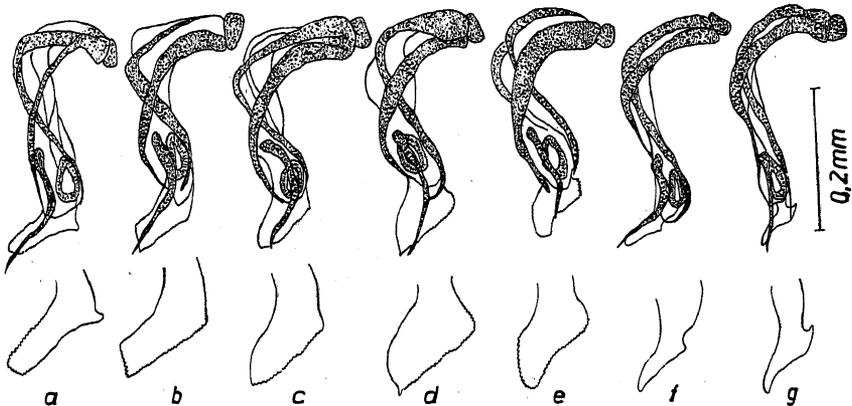


Abb. 5. *T. longipennis*-Gruppe. a = *T. longipennis* Horv. b = *T. guttata* Wgn. c = *T. viridisparva* Ldbg. d = *T. variegata* Wgn. e = *T. viridifulva* Ldbg. f = *T. canariensis* Wgn. g = *T. oculata* Wgn. — Oben = Vesika des Penis (96 ×) von links, unten apikale Chitinplatte derselben (135 ×)

Bei einigen Arten (Abb. 8) liegt die sekundäre Gonopore weiter von der Spitze entfernt. Aber gerade diese Arten unterscheiden sich von *Tuponia* s.str. durch eine nur einfach gekrümmte, sehr robuste Vesika. Es wurde bereits im ersten Teil

¹⁾ Siehe *Ent. Ber.* 23 : 8—18, 1963.

²⁾ Die Beschreibung dieser Untergattung erfolgte 1957 in einem Manuskript, das aber leider bisher nicht gedruckt wurde. Daher erfolgt hier erneut eine Beschreibung.